



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Daß zweyte ist die Crönung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

haben! wann werden wir endlich also zerschlagen /
 und in Purpur bekleidet JESU nachzufolgen. Heut
 soll es noch seyn/ O König der Liebe/ O mein JESU
 jetzt und noch diesen Augenblick: so weiche dann von
 mir/ O eitle/ betrügliche/ und eigene Liebe; die du so
 lang in meinem Herzen geherrschet hast/ nun soll kein
 anderer König mehr über mich und in mir regieren/
 als die Liebe meines JESU. Herunter von meinem
 Haupt mit den Crowen und Blumen Kränzen der eitel
 en Wollüsten/ ich gehöre der eiteln Liebe nicht mehr
 zu/ sondern der Liebe meines JESU bin ich ganz Leibeis
 gen/ welcher die Dörnerne Cron/ nemblich das zweyte
 Königliche Zeichen der Liebe traget.

Das zweyte Königliche Zeichen der Liebe/ ist die
 Crönung.

Glaubet ihr wohl/ liebste Seelen/ daß ein so schmerz
 hafte Cron ein Strategema oder listige Erfindung
 der Liebe ware? diesem ist doch nicht anders / ja nach
 den klaren und ausdrücklichen Worten des Heil. Am
 brosius ist gar nicht daran zu zweiffeln: Corona de spi
 nis, sagt er/ quæ capiti Christi imponitur, ostendit
 quod de peccatoribus mundi tanquam de sæculi
 spinis triumphalis Deo gloria quæreretur: Diese
 von Dörner geflochtene Cron / sagt dieser Heilige
 Vorsteher / welche man auf das Haupt JESU
 setzet; erweist uns/ daß die Göttliche Vorsich
 tigkeit nach nicht anders zielel als Sünder zu
 erobern / deren Bekehrung alle Ehr / Glory /
 Freud und Triumph in dem Himmel verursacht.
 Der Heil. Hilarius in Matth. ein Bischoff / welcher
 sehr wohl von der größten Geheimnuß der allerheilig
 sten Dreyfaltigkeit unterwiesen war/ sagte: Peccato

rum aculeus est in spinis, ex quibus Christo victoria corona contextitur: Die Spitze unserer Sünden ist in den Dörnern abgestumpffet worden. Nemblich von jenen Dörnern/ mit welchen IESUS an dem Tag seiner Victori geerönet wurde: welches auch schon vor längstigen Origines sagte: *Hom. 13. in Matth. In spineâ coronâ suscepit spinas peccatorum nostrorum.*

Daß die Dörner / Früchten unserer Sünden seynd/ ist leichtlich zu glauben/ liebste Seelen; in dem nach dem Fall des ersten Adams die Erde verflucht wurde/ Distel und Dörner hervorzubringen. Darumb sagt auch der Heil. Abbt Rupertus: *Spinæ peccata designant: Die Dörner seynd ein Vorbild der Sünden.* Der Heil. Cyrillus *Catech. 13.* Bischoff zu Jerusalem setzet noch darzu: Daß dieser König der Liebe nemblich unser geliebte IESUS/ die Dörner auf seinem Haupt trage/ dardurch anzuzeigen / daß die malediction und Verfluchung seye aufgehoben. Wann die Meinung Athanasii darzu setze / so ist daraus zu schliessen/ daß die Liebe in dieser Erönung völlig triumphiret. *Miraculum novum & incredibile*, schreyet er auf: *O grosses Miracul! O unerhörtes Wunder! O herrliches Zeichen einer so denckwürdigen Victori!* IESUS der König der Liebe trägt die Dörner auf seinem Haupt/ dieselbe der ganzen Welt zu weisen/ nicht anders als wie ein grosser Held und Vrsieger/ welcher Triumph-Säulen lasset aufrichten/ und den Raub seiner Feinden daran henccket. Die Dörner seynd sein Raub: sein Heil. Haupt welches ganz verwirret und zerstöret/ ist sein Ehren-Säulen: Und die unsterbliche Cron / die er uns durch die Schmerzen dieser zeitlichen Cron erwirbt/ ist der Triumph

herrliche Victori seiner Liebe. Spinis coronatus est, ut nobis regni Diadema compararet.

Wohlan dann/ liebste Seelen/ weilen obangezogene heilige Doctores und Schriftgelehrte also klare Zeugnuß leisten von der Heylbringenden Crönung unsers JESU/ so lasset uns dem König der Liebe den Huldigungs Eyd abstaten / und damit unser Willen mit dem Seinigen vereiniget werde / wollen wir selbigen für einen König unser Herzen erwählen: Egredimini filice Sion: *Cant. 3.* So gebet dann hervor ihr Töchter Sion: Ihr von JESU geliebte Seelen; kombt euren Geliebten zu sehen / in die desponsationis & lætitiæ cordis illius: Oder nach Auslegung des Griechischen Text in diademate charitatis: kombt und sehet ihn / am dem Tag seiner Vermählung und seiner Crönung: Kombt wir wollen ihm Glückwünschen an diesem Freuden-Fest: kombt und laßt uns Ihn dancken / Ihn anbetten / und lieben bey diesen Königlichen Cæremonien: dann JESUS wird gecrönt mit der Cron der Liebe.

Ecce Rex vester: Sehet euren GOTT und König: Vor alten Zeiten / sagt *Plinius L. 16. cap. 5.* crönte man niemand als die Götter / und was ihnen geopffert wurde; seithero aber / daß der Ehrgeiz der Menschen dieses Recht unbilliger Weiß hat an sich gebracht / da haben die König sich der Cronen bedienet / sich hochmüthig einbildent / daß sie der Gottheit am ähnlichsten seyen. Sehet nun liebste Seelen/ dieser König der Liebe ist euer GOTT. Die König tragen die Cronen / ihre Majestät und Herrlichkeit darmit anzuzeigen / und die Cron meines JESU ist in der Wahrheit ein Zeugnuß der vortrefflichsten Liebe. *Plinius ibid.* Die Götter crönte man vor Zeiten mit Meer-

Gras/ welches gar wohlriechende Blumen traget; Aber Jesus wird nur mit Dörner gecrönet/ durch welche er anzeigt/ daß er ein Gott der wahren Liebe ist/ welcher leyden will/ ja so gar auch in seiner Cröning: *Ipsa etiam ejus corona cruciatus est illi. S. Bernard. de Pass.*

Ecce Rex vester: Sehet euren König: Daß Jesus sich aus purer Lieb und nicht aus interesse oder eigenem Nutzen hat crönen lassen/ erscheint aus der Materi der Cron; in deme nichts schlechter und geringer als das wild Gewächs der Dörner. *Plinius L. 16. c. 5. redet von der Cron/ welche von den Romanern einem Beschützer und Erhalter des Vaterlands ertheilet wurde/ bezeuget/ daß solche von Eichen-holz und nicht von Gold oder anderer kostbahrer Materie ware/ damit anzudeuten/ daß der Erlöser und Obzieger nicht durch eigenen Nutzen sondern durch Lieb seiner Mitbürger zu der Tapfferkeit seye angefrischet worden.* Ach liebste Seelen/ die Materi der Cron unsers lieben Erlösers ist nicht allein gering und verächtlich/ sondern auch sehr schmerzlich; damit wir daraus erlernen/ ihn zu lieben/ gleich wie er uns geliebet: will sagen/ zu leyden in deme wir ihn lieben.

Si me Regem constituitis: sagte der Dornbusch in der Gleichnuß/ durch den Heil. Geist selbstem angezogen/ *Jud. 9. Venite, & sub umbra mea requiescite.* Wo ihr mich ernstlich zu euren König gemacht/ so kommet und ruhet unter meinem Schatten. Eben also sagt uns auch unser geliebte Jesus; wann ich euer König bin/ wann ihr erkennen/ daß ich aus purer Lieb zu euch diese Dörnerne Cron getragen/ wann ihr bekennet/ daß diß die Dörner eurerer Sünden seynd die mich also gestochen haben

ben/ und wann ihr mir als einem König wolt nachfol-
gen; so kombt dann und ruhet unter meinen Dörnern/
lernet darben / daß gleich wie die Blumen / will sagen
die Bollüsten denen Verdambten ihr Theil seynd:
also seynd die Dörner der Theil / denen Auser-
wählten; und das jene die grössen Ehoren seynd/wel-
che sagen: Coronemus nos rosis: *Sap. 2. c.* Lasset
uns mit Rosen crönen: Wißet daß diese Cronen/
obschon von Rosen / in der That nichts als Dörner
seynd/ welche durch Unruhe und Mühseligkeiten / ja
lezlich durch die zu spate Reu / und ewiges Verder-
ben unheilbar verwunden.

So kombt dann ihr Sünder / und ruhet unter
dem Schatten meiner Dörner mit jenem herzhafften
Soldaten/ welchen Tertullianus *de coron. Milit.* her-
vorstreicht/ daß er sich nicht nach dem Exempel der gan-
zen Armee an einem Frentag wolte crönen lassen / in
Erwegung der schmerzhafften Crönung Christi: kombt
mit einem noch grössern Capitain / nemblich mit dem
unvergleichlichen Gottfried von Bouillon (*Guil. Tyrinus*)
welcher die Königliche Cron zu Jerusalem zu tragen
abschlagte; weilen Jesus die Dörnere Cron alldorten
getragen. Kombt mit einem funffzehn jährigen Jüng-
ling/ welcher gluende Kohlen nahm/ in dem er auf ei-
nem Scheiter-hauffen muste verbrant und gemartert
werden; setzte dieselbe auf sein Haupt/ und sagte: daß/
wer immer in jenem Leben mit Ehr und Glory wolte
gecrönt werden / der müste auch auf dieser Welt mit
Leiden gecrönt seyn. *Surius in vit. S. Agapiti.* Kombt
endlich mit der H. Catharin. von Genis/welche die Dör-
nerne Cron der gülden hat vorgezogen/als Jesus ihr
solche mit folgenden Worten präsentirte: Auf solche
Weiß muß man mich lieben/ und also erkenne

man mich als einen König der Liebe; wann man mich auch Mitten in den Dörnern liebet. O mein IESU ich liebe dich dann! und in Verzückung meiner Liebe darff ich dich wohl bitten/ O mein mit Dörner gekrönte IESU; mir deine Dörner zu leihen/ umb selbe auf mein Haupt zu setzen/ welche da ist die einzige Cron / nach welcher meine Ehrsucht trachtet/ mit welchen Dörnern ich meine Augen/ Zungen/ Ohren/ Hand und Fuß verzaunen werde / sie gegen die fleischliche Wollüsten zu beschützen / und endlich mit denselben mein Herz zu durchstechen/ damit es alle Unordentliche Begierden und Freuden in den Thronen ganz vernichte/ erstecke und ersäuffe.

Das dritte Königliche Zeichen der Liebe/
ist der Scepter.

Diese Cron liebste Seelen / ist so voller Geheimnis / daß ich mich fast vergesse / zur Betrachtung des Scepters zu schreiten / und indessen hat doch die Liebe unter der Rinde dieses Rohrs die annehmlichste Süßigkeit verborgen. In dem Marck der Indiamischen Röhren findet man den Zucker: und solten wohl die fromme Seelen / in dem Marck dieses Rohrs daß süßeste Zucker der Andacht nicht finden? wann ich liebste Seelen / keinen andern Gedancken konte verschützen und anziehen/ als des Heil. Hieronymi; so würde er schon genug/ unsere Herzen zu erweichen und zu entzünden. Die Lieb/ (sagt er/) gibt IESU das Rohr in die Hand/ als uns IESUS zu Mit-erben seiner Cron wolte machen/ die Dinten gienge ihm zwar nicht ab/ solche donation und Erbschafft zu unterschreiben/ aber es war noch die Feder vonnöthen! Calamus ei deerat, non sanguis, ad scribendum bonum amoris opus, quod